

Die BILD-Serie gegen den Krisen-Frust



# SIE MACHEN DEUTSCHLAND BESSER

Helmut Gerber  
(53) erfand die  
Klima-Wunder-  
maschine

Die Anlage  
sieht aus wie  
eine Rakete

Geschäftsführer Jörg  
zu Dohna (59) vermark-  
tet die PYREG-Anlagen  
weltweit. Kunden der  
Firma: Städte, Kommu-  
nen und Industrie-  
Giganten wie „Thyssen-  
Krupp Rothe Erde“



Elektronik-Chef  
Hans Schneider  
(61) prüft die PX-  
1500 auf Herz  
und Nieren

## Von FLORIAN KAIN

Dörth – **Diese beiden Männer bringen Deutschland wirklich voran! Ihre Erfindung ist eine Maschine, mit der die großen Industrienationen die Klima-Kurve doch noch kriegen können: die PX-1500.**

Hinter dem unscheinbaren Code verbirgt sich Hightech „Made in Germany“. Ein Koloss aus Stahl und Chrom. So groß wie eine Doppelgarage. Die Maschine ist in der Lage, der Atmosphäre das klimaschädliche CO<sub>2</sub> zu entziehen, das in der Bundesrepublik auch das gesellschaftliche Klima immer weiter aufheizt. Von wegen, Deutschland tue nichts für das Klimaj!

In jeder PX 1500 schlägt ein Herz mit der Kraft von 180.000 Bäumen.

Die Firma PYREG in Dörth (95 Mitarbeiter) ist

2009 als Technologie-Startup der TH Bingen gegründet worden. Jetzt verkauft sie ihre Klima-Wundermaschine weltweit.

Das Prinzip ist so banal wie genial: Kommunen und Industrie-Giganten verwandeln mit der Anlage ihre Bio-Masse-Reststoffe (Kompost, Grünschnitt, Verpackungen, Gülle etc.) zu wertvoller Pflanzenkohle. Erfinder Helmut Gerber (53) zu BILD: „Die Pflanzenkohle bindet das in den Bio-Masse-Reststoffen enthaltene CO<sub>2</sub> für immer, verhindert damit, dass es in die Atmosphäre gerät und unseren Planeten weiter aufheizt.“

Der Weltklimarat warnt seit Jahren, dass das berühmte Pariser 1,5-Grad-Ziel nicht mehr durch das Einsparen von CO<sub>2</sub> erreicht werden kann. Es helfe nur noch die aktive CO<sub>2</sub>-Entnahme durch

mehr Wald (Aufzucht) – und: der Einsatz moderner Klimatechnologie!

PYREG-Chef Jörg zu Dohna (59): „Inzwischen läuft unsere Maschine immerhin an 50 Standorten in Deutschland und der ganzen Welt. Zusammen entziehen allein sie der Atmosphäre jährlich 30.000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Das ist die Klima-Leistung von 2,4 Millionen Bäumen in einem Zeitraum von 12 Monaten. Meine Vision: In zehn Jahren sollen PYREG-Maschinen mindestens fünf Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre entnehmen.“

Dafür braucht seine Firma jetzt nur noch genug Kunden. Zwar sind die Auftragsbücher voll (mehr als 300% Steigerung in einem Jahr). Aber laut Weltklimarat müssen der Atmosphäre bis 2050 noch 800.000 Gigatonnen CO<sub>2</sub> entnommen werden.

PYREGS Hightech-An-

lage leistet dafür einen wichtigen Beitrag. Aber sie hat noch ihren Preis: Etwas mehr als zwei Millionen Euro kostet eine dieser Wundermaschinen aus Rheinland-Pfalz. Dennoch wird sie bereits in die Welt exportiert. Denn immer mehr Städte (u.a. Grevesmühlen, Flörsbach, Kleve, Basel) und sogar die Schwerindustrie (ThyssenKrupp Rothe Erde) setzen auf PYREGS Ingenieurskunst. Weil sie ihre CO<sub>2</sub>-Bilanz verbessern und die Erde weniger aufheizen wollen. Dafür bekommen sie am Ende CO<sub>2</sub>-Zertifikate, die wiederum bares Geld wert sind und an der Börse (etwa dem Nasdaq-Ableger Puro Earth) zu hohen Preisen gehandelt werden können.

## Unser persönlicher Rat an die Politik

Viele Städte und Kommunen haben Interesse am Kauf unserer Maschine. Sie benötigen aber eine schnelle und zuverlässige Klima-Förderung vom Bund, Sparkommissare, Bedenkenträger und der Bürokratie-Wahnsinn mit viel zu vielen Entscheidungsträgern verhindern hier mehr innovativen Klima- und Umweltschutz. Unsere drei wichtigsten Ratschläge an die Politik:

### Erstens:

Deutschland muss sich der Erderwärmung stellen und sie als Chance für eine industrielle Revolution greifen.

### Zweitens:

Wir brauchen jetzt einen Marshall-Plan für den Klimaschutz.

### Drittens:

Dieses Land muss schneller werden, fixer entscheiden, effizienter fördern – und einfach mehr wagen.